

20.11.2012 - Wien / Bildung / Schulen / Lehrer

Lehrerausbildung: Schmied will Quereinsteiger



Wien (APA) - Zwischen 2012 und 2025 geht mehr als die Hälfte der rund 100.000 Lehrer in Pension, pro Jahr werden 3.000 bis 4.500 Junglehrer benötigt. Gleichzeitig soll mit der Reform der Lehrerausbildung mit dem System Bachelor/Induktionsphase/berufsbegleitendes Masterstudium die Ausbildungsdauer steigen.

"Wir müssen daher bei allen Umstellungen den Lehrerbedarf berücksichtigen", betonte Unterrichtsministerin Claudia Schmied (S) bei einer Pressekonferenz. Um Engpässe zu vermeiden, will sie u.a. stark auf die Förderung von Quereinsteigern setzen.

"Wenn alles gut geht" soll die Reform im ersten Quartal 2013 im Nationalrat beschlossen werden und "eine neue Ära" einläuten, so die Ministerin. Künftig müssen alle Lehrer ein vierjähriges Bachelorstudium und eine ein- bis zweijährige Induktionsphase mit Einführung in die Praxis durch erfahrene Kollegen sowie als Voraussetzung für eine Fixanstellung ein Masterstudium abschließen. Die Pläne der Regierung sehen vor, dass künftig Lehrer nicht mehr für Schultypen, sondern für die zu unterrichtenden Altersgruppen ausgebildet werden. Lehrer für Hauptschulen bzw. künftig Neue Mittelschulen und AHS sollen also dieselbe Ausbildung erhalten. Er hoffe, dass mit diesem Schritt "auch manche eng geführte Strukturdebatte" in den Hintergrund trete, so Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle (V) in Anspielung auf den Regierungsstreit Gesamtschule versus differenziertes Schulsystem.

Die Aufteilung der Lehrer in unterschiedliche Institutionen soll mit der Reform ebenfalls aufgebrochen werden: "Das Runterschauen auf den anderen muss aufhören", so Schmied. Derzeit sind die Unis für die (Magister-)Ausbildung von Lehrern an AHS und berufsbildenden höheren Schulen zuständig, die PH hingegen für die Lehrer für Volks-, Haupt-, Sonder-, Berufs- und Polytechnische Schulen, die "nur" mit einem Bachelor abschließen.

Einheitliche Eignungsverfahren, aber keine Platzbeschränkung

Die Institutionen sollen sich auf ihre jeweiligen Stärken konzentrieren, forderte Schmied. In der Praxis heißt das, dass sich die PH weiter um die Volksschullehrer und die Unis um die Ausbildung der BHS-Lehrer in allgemeinbildenden Fächern kümmern sollen. In der Sekundarstufe I (Hauptschule, Neue Mittelschule, AHS) sollen indes Doppelgleisigkeiten durch Kooperationen abgebaut werden. Sprich: Die

allgemeinbildenden Fächer werden, wo es eine Uni gibt, an der Uni unterrichtet und die PH ist für den Praxisbezug zuständig. Schmied spricht von einem "Best of", für Töchterle ist es "ein Qualitätssprung, dass Fachlehrer künftig immer in Hinblick auf die Fachwissenschaften ausgebildet werden".

Die Suche nach einem Partner soll dabei Unis und PH überlassen werden, betonte der Minister. Der Staat kümmerge sich nur noch um die Qualitätssicherung. Den vor allem unter den Unis umstrittenen Zertifizierungsrat, der künftig überprüfen soll, ob die Anforderungen des Dienstgebers für künftige Lehrer im Studienplan erfüllt sind, verteidigt Töchterle. "Das ist eine vollkommen plausible und moderne Form der Qualitätssicherung."

Und auch bei den Lehramtsinteressenten will die Regierung künftig stärker kontrollieren: Einheitliche, mehrstufige "Eignungs- und Neignungsverfahren" sollen sicherstellen, dass nur jene ein Lehramtsstudium beginnen dürfen, die auch die geeignete Persönlichkeit mitbringen, so Schmied. Damit sollen nach den PH auch die Unis ihre Bewerber selektieren dürfen, sobald sie beginnend mit 2014 in das neue Ausbildungsmodell umsteigen. Platzbeschränkungen soll es indes nicht geben, betonte die Ministerin.

(Schluss) tal

ZUK0014 2012-11-20/14:12

201412 Nov 12

© APA - Austria Presse Agentur reg.GenmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an zukunftwissen@apa.at.